



JAHRESBERICHT 2010



dedica

engagiert für Pflege und Lebensqualität
pour une qualité de vie et de soins



Heinz Leuenberger,
Präsident



VORWORT

Jeder Mensch hat auch auf der letzten Wegstrecke seines Lebens das Recht auf ein würdiges, auf ein gutes Leben. Der Anspruch ist hoch, insbesondere wenn fortschreitende Gebrechen des Alters oder gar schwere Krankheiten Selbstständigkeit und Selbstbestimmung immer stärker einschränken. In dieser Situation Lebensqualität zu halten ist eine grosse Herausforderung. Die Institutionen der dedica begegnen ihr unter anderem mit palliativer Betreuung und Begleitung.

Schmerzen nehmen, Ängste lindern, der Vereinsamung entgegenwirken, sich den körperlichen wie den psychischen, den spirituellen Beschwerden und Problemen der Bewohner/-innen zuwenden: das ist nur im Team, nur in Zusammenarbeit der verschiedensten Disziplinen, nur unter Einbezug des ganzen Beziehungsfeldes der Bewohner/-innen zu bewältigen. Für die Institutionen der dedica Alltag. Für uns immer wieder Grund zu Bewunderung und höchster Wertschätzung.

Heinrich Weg



DEDICA 2010: UNSERE SCHWERPUNKTE

Der Verein dedica ist 2010 weiter gewachsen. Dem Austritt des APH Burgdorf stehen die Aufnahmen der Nussbaumallee Muri-Gümligen und des Betagtenzentrums Laupen gegenüber. Doch Wachstum soll nicht des Wachstums willen forciert werden: Überlegungen zur strategischen Ausrichtung und Kriterien für Neuaufnahmen haben die Vereinsorgane auch 2010 beschäftigt. Eine Klausurtagung zur Organisation und Weiterentwicklung der dedica-Gruppe findet im Februar 2011 statt.

Ausbildungsfragen wie die modulare Weiterbildung Richtung Pflege für gelernte Fachangestellte Gesundheitswesen (FAGE) bis hin zur Anerkennung «Berufsprüfung für FAGE», der Start eines Projektes zur Koordination der Bildungs- und der Weiterbildungsangebote bei dedica, Fragen der Postakutpflege, die Einrichtung einer Alarmzentrale «timbre», der gemeinsame Einkauf, die Kommunikation waren und sind Themen, die auf der Ebene der Direktorenkonferenz in verschiedenen Arbeitsgruppen angepackt werden.

DEDICA 2010: UNSERE SCHWERPUNKTE

Konsequent weiter ausgebaut und genutzt wurden Synergien der dedica-Familie: etwa auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und der Medizinalgeräteverordnung oder in der Ausbildung von Sicherheitsbeauftragten.

Als Interessenvertretung der Langzeitpflege koordinierte der Verein Verhandlungen und Gespräche mit Behörden, Verbänden und andern Interessengruppen betreffend Einführung der neuen Pflegefinanzierung und nahm engagiert Einsitz in Kommissionen von Curaviva oder H+. Der themenbezogene Dialog mit der GEF, mit der oda und santésuisse wurde weitergeführt. Überschattet wurde das Berichtsjahr durch den überraschenden Tod des früheren langjährigen dedica-Präsidenten: Pfarrer Michael Dähler erlag am 15. November 2010 einer schweren Krankheit.

Grosser Dank gebührt Dr. med. Charles Chappuis, der per Ende 2010 als dedica-Vizepräsident zurückgetreten ist.





STATISTIK 2010

	Krankenheim Spiez	Ziegelei- Zentrum Steffisburg	Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus	tilia Pflegezentrum Köniz
Gesamtumsatz	23,6 Mio.	15 Mio.	12,4 Mio.	15,6 Mio.
Anzahl Mitarbeitende	340	248	194	216
Anzahl Ausbildungsplätze	62	35	21	27
Menschen in Seniorenwohnungen	90	72	15	26
Menschen in komplexen Pflegesituationen	180	135	105	138
Wohnen gesamt	270	207	120	164

tilia Pflegezentrum Ittigen	tilia Pflegezentrum Wittigkofen	dahlia Langnau	Mon Repos La Neuveville	PBS Schwarzen- burg	Schlössli Biel-Bienne	PBZ Oberdiessbach	Ruferheim Nidau	Nussbaum- allee Gümligen	Total
12,1 Mio.	13,5 Mio.	21,8 Mio.	12,1 Mio.	11,2 Mio.	14,9 Mio.	9,2 Mio.	8,8 Mio.	9,2 Mio.	179,4 Mio.
160	188	330	155	191	190	135	129	99	2575
27	17	33	54	26	30	24	16	16	388
0	0	55	0	6	50	5	0	0	319
106	115	200	120	99	130	93	98	103	1622
106	115	255	120	105	180	98	98	103	1941

MITGLIEDER

Krankenheim Spiez*, Spiez

Unser Verständnis von Palliative Care ist ganzheitlich und bezieht alle Dienstleistungen mit ein. Palliativ unterwegs sein heisst für uns, in einem kreativen Prozess zusammen mit dem Heimbewohner und dessen Umfeld einen Lebensabschnitt mit Wohlbefinden zu gestalten. Unsere Formel für Wohlbefinden und Leitlinie für Haltung und Handeln ist Selbstbestimmung (Autonomie) × Schmerzfreiheit × Lebensenergie.

Regionales Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus, Koppigen

Mit palliativer Pflege lindern wir die Beschwerden von unheilbar kranken Bewohnern und helfen ihnen, interdisziplinär und unter Einbezug ihres persönlichen Umfeldes, die ihnen verbleibende Zeit in einer von ihnen als bestmöglich erlebten Qualität und unter Wahrung ihrer Autonomie und Würde zu gestalten. Ein 2010 dazu erarbeitetes Konzept wird gegenwärtig umgesetzt und geschult.

tilia Pflegezentrum Köniz, Ittigen, Wittigkofen

In der Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner in ihrer letzten Lebensphase arbeiten wir interdisziplinär intensiv zusammen, um ihnen bestmögliche Lebensqualität zu bieten. Dabei werden die Angehörigen mit einbezogen. Freiwillige Mitarbeitende unterstützen uns in unserer Aufgabe. Dank unserem Ethikforum finden wir in schwierigen Dilemma-Situationen Lösungswege. Zur Umsetzung unseres neu erarbeiteten Konzeptes Palliative Care findet 2011 eine Tagung für alle Mitarbeitenden statt.

dahlia, Langnau

Das dahlia-Pallium: Ankommen, einleben, begegnen, erinnern, leiden, seelsorgen, schmerzlindern, beschäftigen, plaudern, diskutieren, ruhen, rüsten, erzählen, pflegen, sinnfinden, freuen, betreuen, lachen, geniessen, singen, Frieden schliessen, vergeben, zurückziehen, loslassen, einschlafen, sterben, verabschieden, trauern. Ja zum Sterben, Ja zum Leben!

PBS Pflege und Betreuung, Schwarzenburgerland

Die Zunahme an Bewohnern, die palliative Pflege benötigen, erfordert besonders intensives Eingehen auf Wünsche und Bedürfnisse der Betroffenen. Der Einbezug der Angehörigen und nahestehenden Personen, das optimierte Schmerzmanagement durch das speziell geschulte Fachpersonal sowie die Dienste der ehrenamtlich tätigen Sterbebegleitung sind tägliche Begleiter in Pflege und Betreuung.

Mon Repos Institution de soins pour malades chroniques, La Neuveville

Nous appliquons des mesures palliatives telles que l'accompagnement et la gestion de la douleur à l'ensemble des pensionnaires. En complément des méthodes classiques, nous pratiquons toujours plus la kinesthésie et utilisons d'avantage les huiles essentielles.

MITGLIEDER

Schlössli Biel-Bienne, Biel

In der Palliative Care gibt es nur individuelle Lösungen. Wir unterstützen den Menschen dort, wo er es benötigt. Durch Beratung und Begleitung, durch die Linderung von Schmerzen oder anderen Beschwerden. Dadurch, dass wir für ihn da sind, jederzeit. Palliative Care ist allgegenwärtig, berufsübergreifend, das ganze Umfeld des Bewohners ist involviert.

PBZ Pflegezentrum Oberdiessbach, Oberdiessbach

Hohe Qualität unserer Dienstleistungen, wohnliche Atmosphäre und Komfort, schonendes Bewegen, wirksame Linderung von Schmerzen, kulturelle und spirituelle Angebote, Einzel- und Gruppenaktivitäten, ein Team von 30 freiwilligen Helferinnen und Helfern: Viele Aspekte fügen sich zu einem würdigen Umfeld und zu Wohlbefinden auch in der letzten Lebensphase.

Ruferheim Nidau, Nidau

Wie ein schützender Mantel soll sich die Betreuung und Pflege um den Menschen in seinen Tagen des Abschieds legen. Was das für jede betroffene Person ganz individuell heisst, gilt es herauszuspüren – immer wieder neu. Wir sorgen für Ruhe im hektischen Alltag, damit das Leben einen würdigen Abschluss finden kann.

Nussbaumallee, Muri-Gümligen

Wir verstehen Palliative Care als eine wohlwollende, sorgsame und wertschätzende Haltung in Verbindung mit Fachwissen und speziellen Ressourcen, wie Zeit und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Die Mitarbeiterinnen eignen sich in internen Weiterbildungen das Fachwissen an und erarbeiten eine gemeinsame Haltung, bei der immer die Lebensqualität der Bewohner im Vordergrund steht.

Ziegelei-Zentrum Steffisburg

Das ganze Ziegelei-Zentrum bildet das Palliativ-Team. Alle sind involviert: Hausdienst, Küche, Seelsorge, Physiotherapie, ärztlicher Dienst, Aktivierung und Pflege. Selbst die Blumen, die Esel, die Ziegen sind Teil dieses Teams und tragen zur guten Qualität der letzten Lebensphase bei, zur Linderung belastender Symptome, zur Erfahrung von Zuwendung und Getragensein.

dedica informatik ag

Die dedica informatik ag ist der Technologie-Partner der dedica-Betriebe. Um die bestehenden und zukünftigen Bedürfnisse unserer Kunden optimal zu unterstützen, wurde im laufenden Jahr die Serverfarm komplett erneuert. Die modernen Informatikmittel erlauben es unseren Kunden, sich optimal auf die Betreuung der Bewohner zu konzentrieren.

17 INSTITUTIONEN REPRÄSENTIEREN DEDICA

April 2011

Schlössli Biel-Bienne

Mühlestrasse 11, 2504 Biel
Tel. 032-344 08 08, Fax 032-344 08 09, PC 25-751-6
Station Beaumont, Tel. 032-324 29 24
info@schloessli-biel.ch, www.schloessli-biel.ch

Betagtenzentrum Laupen

Krankenhausweg 12, 3177 Laupen
Tel. 031-740 11 11, Fax 031-740 13 60
info@bz-laupen.ch, www.bz-laupen.ch

Regionales Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus

Bern-Zürich-Strasse 38, 3425 Koppigen
Tel. 034-413 75 75, Fax 034-413 75 76, PC 34-149-8
info@stniklaus.ch, www.stniklaus.ch

dahlia Lenggen

Lenggen 599, 3550 Langnau
Tel. 034-408 31 11, Fax 034-408 31 25, PC 30-1118-7
lenggen@dahlia.ch, www.dahlia.ch

dahlia Oberfeld

Oberfeldstrasse 7, 3550 Langnau
Tel. 034-409 91 11, Fax 034-409 92 25, PC 30-39238-4
oberfeld@dahlia.ch, www.dahlia.ch

dahlia Zollbrück

Frittenbachstrasse 7, 3436 Zollbrück
Tel. 034-496 93 00, Fax 034-496 93 50, PC 30-39238-4
zollbrueck@dahlia.ch, www.dahlia.ch

Mon Repos Institution de soins pour malades chroniques

Case postale 162, 2520 La Neuveville
Tel. 032-752 14 14, Fax 032-752 14 15
info@mon-repos.ch, www.mon-repos.ch

Ziegelei-Zentrum Steffisburg

Ziegeleistrasse 22, 3612 Steffisburg
Tel. 033-439 95 95, Fax 033-439 95 00, PC 30-2940-1
info@ziegeleizentrum.ch, www.ziegeleizentrum.ch
www.langzeitpflege.ch, www.seniorenwohnen.ch

tilia Pflegezentrum Ittigen

Ittigenstrasse 16, 3063 Ittigen
Tel. 031-917 21 11, Fax 031-917 21 10, PC 30-1010-5
ittigen@tilia-stiftung.ch, www.tilia-stiftung.ch

tilia Pflegezentrum Köniz

Tulpenweg 120, 3098 Köniz
Tel. 031-970 66 66, Fax 031-970 66 77, PC 30-1010-5
koeniz@tilia-stiftung.ch, www.tilia-stiftung.ch

tilia Pflegezentrum Wittigkofen

Jupiterstrasse 65, Postfach 110, 3000 Bern 15
Tel. 031-940 61 11, Fax 031-940 63 11, PC 30-1010-5
wittigkofen@tilia-stiftung.ch, www.tilia-stiftung.ch

Nussbaumallee - Alters- und Pflegeheim Muri-Gümligen

Worbstrasse 296, 3073 Gümligen
Tel. 031-950 96 96, Fax 031-950 96 00
info@nussbaumallee.ch, www.nussbaumallee.ch

Krankenheim Spiez

Asylstrasse 19, 3700 Spiez
Tel. 033-655 40 40, Fax 033-655 47 47, PC 30-810-1
kontakt@krankenheim-spiez.ch,
www.krankenheim-spiez.ch,
www.altersgerecht.ch, www.krone-spiez.ch

PBZ Pflegezentrum Oberdiessbach

Krankenhausstrasse 14, 3672 Oberdiessbach
Tel. 031-682 88 88, Fax 031-682 88 89
info@pbz-oberdiessbach.ch, www.pbz-oberdiessbach.ch

Ruferheim Nidau

Allmendstrasse 52, 2560 Nidau
Tel. 032-332 27 27, Fax 032-332 28 28, PC 25-4745-4
office@ruferheim.ch, www.ruferheim.ch

PBS Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland

Guggisbergstrasse 7, 3150 Schwarzenburg
Tel. 031-734 35 35, Fax 031-734 35 36
info@pz-schwarzenburg.ch, www.pz-schwarzenburg.ch

Alterswohnen STS AG Zweisimmen

Karl Haueter-Strasse 19, 3770 Zweisimmen
Tel. 033-729 23 53, Fax 033-729 23 50
info@alterswohnen.ch, www.alterswohnen.ag



dedica-Sekretariat

c/o dahlia Lenggen | Lenggen 599 | 3550 Langnau i.E.

Fon 034-408 31 11 | Fax 034-408 31 25 | info@dedica.ch | www.dedica.ch

